Der Hohndorfer Kampfansage verweigert

1. Kreisklasse – 17. Spieltag

FSV Hohndorf - TSV Brünlos 3 : 2 (0:1)

Aufgebot Brünlos: D. Günther – Teufl, Krowiors, J. Fechtner (ab 40. Vingl), Blume, Ketterl, Ludwigkeit, K. Fechtner, Kunz, M. Kunze, Weisbach

Schiedsrichter: B. Einhorn (Niederdorf) Zuschauer: 50

Torfolge: **0:1 Kunz (21.);**
1:1 Schäfer (65.), 2:1 Staskiewicz (82.), **2:2** Seim **(85./Eigentor)**, 3:2 Schäfer (88.)

Schon die Halbzeitführung schmeichelte dem TSV Brünlos.
Dabei war in der 21. Minute Frank Kunz in eine von Marcel Ketterl getretene Ecke eingelaufen und hatte mit sehenswertem Volleyschuss vollendet.
Doch die Zeit vor und auch nach diesem Treffer bestimmten die in der Vorwoche arg unter die Räder gekommenen Platzbesitzer. In ihren Aktionen spürte man förmlich den Drang, sich für die in Beutha erlittene 10:3-Klatsche beim eigenen Publikum rehabilitieren zu wollen. Und der Tabellenzweite schien an diesem Tag mit seinem recht pomadigen, teils sogar lustlosen Auftreten für diese Mission bestens geeignet. Zum Glück für die Gäste fehlte den zahlreichen Angriffen aber noch die notwendige Durchschlagskraft und Zielgenauigkeit. So hielt Geburtstagskind Daniel Günther ohne sonderliche Mühe seinen Kasten bis zum Halbzeitpfiff sauber.

Ein bereits sichtlich angefressener Übungsleiter appellierte in der Pause an seine Mannen, doch endlich die Hohndorfer Kampansage anzunehmen und die Partie mit mehr Engagement und Biss fortzuführen. Aber seine eindringlichen Worte schienen ungehört unterm Kabinendach zu verhallen… Darüber, ob das Fehlen der Führungsspieler Frank Loose und Steve Andreis einer der Gründe für das kollektive Versagen war, darf natürlich spekuliert werden. Auch der nach langer Verletzungspause erstmals wieder im Aufgebot befindliche Kapitän Jeannot Fechtner hatte, bevor er nach bereits 40 Minuten mit muskulären Problemen wieder von Bord ging, mehr mit sich zu tun, als dass er noch positive Impulse für seine Mannschaft hätte geben können.

Die Elf der Platzbesitzer begann die zweite Halbzeit mit noch mehr Elan.
Statt selbst zu agieren, konnte der TSV nur reagieren und dies tat man dann z. T. auch noch recht halbherzig und unkonzentriert.
Hohndorf erarbeitete sich auf diese Weise Chancen im Minutentakt, die Gefährlichkeit der Aktionen nahm zu. So retteten die Querlatte (49.) und mehrmals Daniel Günther im Tor vorerst die am seidenen Faden hängende Gäste-Führung.
Beim einzigen(!) durchdachten Konter der Brünloser in der 64. Minute verzog der mit einem gescheiten Diagonalpass in Szene gesetzte Frank Kunz knapp.
Kurz darauf wurden die mit Leidenschaft (welche Brünloser *Leiden schafft*) vorgetragenen Angriffsbemühungen der Gastgeber belohnt. Die TSV-Abwehr bemüht sich dabei vergeblich, das Streitobjekt mit einer Stafette von Kopfbällen aus der Gefahrenzone zu bringen. Schließlich nimmt der Hohndorfer Schütze Maß und hämmert die Kugel volley aus ca. 18 Metern unhaltbar ins Dreiangel.
Während sich die sehr junge Hohndorfer Mannschaft nun konzentriert an die Veredlung dieses Ausgleichstreffers macht, können die Gäste nur noch mit Standards das gegnerische Tor in Gefahr bringen. So erwischt der Hohndorfer Keeper beim ersten von Kevin Fechtner getretenen Freistoß den Ball erst beim zweiten Zupacken. Fünf Minuten später kracht das Leder an den Pfosten.

In der 82. Minute schaut fast die gesamte Brünloser Mannschaft interessiert zu, wie die Hausherren etwa 10 Meter vor dem Brünloser Strafraum in aller Ruhe eine gute Schussposition suchen und sich dabei den Ball geduldig zuschieben. Es hatte schon was von „Hase und Igel“, wie **nur** Tim Vingl immer auf den Ballführenden sprintete und sich dabei einen „Wolf“ lief. Schließlich ist die Lücke gefunden und das Leder schlägt zum 2:1 im Brünloser Kasten ein.
Selbst das Missgeschick eines Eigentores bringt die Gastgeber in der turbulenten Schlussphase einer insgesamt sehr fair geführten Partie nicht von ihrem Weg ab. Dabei hatte ein Abwehrspieler eine Eingabe von Falk Blume mit dem Kopf unhaltbar ins eigene Tor verlängert.
Symptomatisch für die Brünloser Spieleinstellung auch die Entstehung des dritten Hohndorfer Treffers: Direkt an der Seitenlinie und noch weit im Mittelfeld vermögen es zwei Aktive des TSV nicht, einem Hohndorfer Spieler das Leder abzunehmen. Seelenruhig kann dieser nach dem gewonnenen Dreikampf auch noch in den Lauf von Schäfer spielen. Der stürmt dann allein über linksaußen auf das Tor zu und überwindet den heraus eilenden Brünloser Schlussmann mit einem gekonnten Heber zum mehr als verdienten 3:2-Endstand.

Natürlich ist mit dieser kaum für möglich gehaltenen Niederlage die gute Ausgangsposition im Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz erst einmal dahin. Mal ehrlich, mit einer derartigen Einstellung hätte der TSV Brünlos in der Kreisliga auch nichts zu suchen und wäre nur „Kanonenfutter“.
Doch auch schon am nächsten Sonntag wird man mit einer solchen Leistung bei den spielstarken Gelenauern keinen Blumentopf gewinnen!

-agö-